DSGVO

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist eine EU-weite Verordnung, die den Schutz personenbezogener Daten von EU-Bürgern regelt und am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist. Die Verordnung legt fest, welche Daten gesammelt werden dürfen, wie sie gesammelt und verarbeitet werden müssen und welche Rechte die betroffenen Personen haben. Unternehmen, die personenbezogene Daten von EU-Bürgern sammeln oder verarbeiten, müssen die Bestimmungen der DSGVO einhalten oder mit hohen Geldstrafen und rechtlichen Konsequenzen rechnen.

Vorteile:

- Schutz personenbezogener Daten: Die DSGVO soll sicherstellen, dass personenbezogene Daten innerhalb der EU geschützt sind und nicht von Unternehmen oder anderen Organisationen unrechtmäßig gesammelt, gespeichert oder verwendet werden.
- Stärkung der Rechte von Personen: Die DSGVO gibt Einzelpersonen mehr Kontrolle über ihre personenbezogenen Daten und stellt sicher, dass sie jederzeit das Recht haben, zu erfahren, welche Daten über sie gesammelt werden und wie sie verwendet werden.
- Vereinfachung der Regulierung: Die DSGVO hat die verschiedenen Datenschutzrichtlinien innerhalb der EU vereinheitlicht und somit die Regulierung vereinfacht.

Nachteile:

- Hoher Verwaltungsaufwand: Unternehmen müssen viel Arbeit und Ressourcen investieren, um die DSGVO-Vorschriften zu erfüllen. Dies kann insbesondere für kleinere Unternehmen eine große Belastung darstellen.
- Kosten: Die Umsetzung der DSGVO erfordert oft den Einsatz von zusätzlichen Ressourcen, insbesondere wenn externe Berater oder Rechtsanwälte hinzugezogen werden müssen. Dies kann für Unternehmen zu erheblichen Kosten führen.
- Unsicherheiten bei der Umsetzung: Es gibt immer noch Unsicherheiten darüber, wie genau die DSGVO umgesetzt werden muss, was für

Unternehmen zu Schwierigkeiten führen kann. Zudem sind die Strafen für Verstöße gegen die DSGVO sehr hoch, was zu einer erhöhten Unsicherheit und Angst bei Unternehmen führen kann.

Für wen ist die DSGVO relevant?

Die DSGVO ist relevant für alle Unternehmen, die personenbezogene Daten von EU-Bürgern erheben, verarbeiten oder speichern. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Unternehmen innerhalb oder außerhalb der EU ansässig ist. Die Verordnung gilt für alle Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen in der EU anbieten oder das Verhalten von Personen in der EU beobachten, auch wenn diese Personen keine Kunden sind. Daher betrifft die DSGVO eine breite Palette von Unternehmen und Organisationen, einschließlich Einzelhändler, Online-Marktplätze, soziale Netzwerke, gemeinnützige Organisationen, öffentliche Stellen und viele mehr.